

Pressemitteilung

Überragende Resonanz auf Fischfilet, Kirchenglocken und Fairen Handel

Halbzeitbilanz der Reihe „Keine Ausreden – Handeln jetzt“ zu den „UN-Entwicklungszielen als Herausforderung für Münster“

Münster, 22.11.2006: Münsters Erster Mann, Dr. Berthold Tillmann, hatte es im Vorfeld der großen Veranstaltungsreihe auf den Punkt gebracht: „Als Oberbürgermeister dieser Stadt bin ich stolz darauf, dass sich in Münster mehr als 130 Gruppen und Initiativen bereits seit Jahren für eine gerechtere und friedvollere Welt einsetzen.“ Münster stelle, so Tillmann ohne Übertreibung, „eine entwicklungspolitische Hochburg in Nordrhein-Westfalen dar.“ Zur Halbzeit der Reihe „Keine Ausreden – Handeln jetzt“, mit der die Stadt Münster, das Eine Welt Forum Münster und Vamos e.V. auf die „UN-Entwicklungsziele als Herausforderung für Münster“ aufmerksam machen wollen, sind die Veranstalter überwältigt von der bisherigen Resonanz. Zur Auftaktveranstaltung am 9. November kamen rund 100 Interessierte, bei den folgenden drei Veranstaltungen nahmen zusammen etwa noch einmal so viele Menschen teil.

Die Informationsreihe mit Vorträgen, Workshops, Ausstellungen und Filmen in Münster befasst sich mit den UN-Entwicklungszielen, mit denen unter anderem weltweit Hunger, Krankheiten und Umweltzerstörung bis 2015 deutlich eingedämmt werden sollen. „Mit der Veranstaltungsreihe besteht für die Münsteranerinnen und Münsteraner nun erstmals die Möglichkeit, sich umfassend über die UN-Entwicklungsziele zu informieren“, so der Oberbürgermeister.

Bei den bisher gelaufenen Veranstaltung ging es um internationale Steuern zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten, um Darfur im Westen des Sudan, wo Millionen Menschen in einem Krieg leiden, den es offiziell nicht mehr gibt und um Produkte aus Fairem Handel. "Nur wenn auch die Bürger hier vor Ort mitmachen, können wir die UN-Entwicklungsziele wirklich durchsetzen“, lautet das Zwischen-Resümee von Sonja Begalke von Vamos e.V. „Deswegen werden wir in Münster mit allen Akteuren der Eine Welt-Bewegung Werbung für entwicklungspolitische Bildungsarbeit machen.“

Weiter geht es in der Inforeihe am 23.11. ab 17 Uhr in der VHS Überwasser, Katthagen 7. Dort referieren Atchou Essouso (Togo) und Cage Banseca (Kamerun) über die wirtschaftliche Entwicklung, Demokratie und die Rechte von Frauen am Beispiel von Namibia, Kamerun und Togo. In vielen afrikanischen Ländern sind Anfang der 90er Jahre große Bemühungen in Gang gekommen, demokratische Mindeststandards wie etwa freie Wahlen einzuführen. Inzwischen findet die Erneuerung Afrikas zwischen Euphorie und Massenflucht statt.

Am 25.11. hängen die Kirchen die UN-Ziele an die große Glocke. Fünf münstersche Kirchengemeinden beschäftigen sich dann mit der Eine Welt Arbeit und machen mobil für eine gerechtere Welt und die Menschen auf der Südhalbkugel (14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Jakobus, Bonhoefferstraße).

Am 27.11. ab 19 Uhr im cinema zeigt der Dokumentarfilm „Darwins Alptraum“, warum es aus dem Victoriasee in Tansania zwar Fischfilet für die Reichen, aber nur Kadaver für die Lokalbevölkerung gibt. Drei Tage später geht es im selben Kino darum, warum die globale Gesundheit krank ist. „Was hat die schlechte Medikamentenversorgung in Afrika mit dem Leben in Deutschland zu tun?“ lautet ab 19 Uhr die Kernfrage des Abends.

Abgerundet wird die Veranstaltungsreihe zu den UN-Entwicklungszielen mit der Ausstellung von Vamos e.V. „EnergieDschungel: Öföderung im Regenwald – Gefahr für Mensch und Umwelt“, die ab dem 4.12. im Glassaal der Bezirksregierung, Domplatz 1-3, zu sehen ist.